

Stadt Bad Schwartau



TÄTIGKEITSBERICHT

der Gleichstellungsbeauftragten
für den Zeitraum
01.01.2023 bis 31.12.2023

INHALTSVERZEICHNIS

0.	Vorwort	3-4
1.	Rahmenbedingungen der Gleichstellungsarbeit Und Themenbereiche	5
2.	Gleichstellung innerhalb	6-7
3.	Selbstverwaltung	7
4.	Gleichstellung außerhalb	8-14
10.	Fortbildung	14
11.	Schlussbemerkung	15

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Mai 2023 hatte ich mein 10jähriges Dienstjubiläum hier in der Stadt. Und nun, knapp 11 Jahre nach meinem ersten Tag hier im Rathaus, verabschiede ich mich jetzt im März 2024 aus dem Themengebiet der Gleichstellung und von der Stadt Bad Schwartau.

In diesem Zeitraum habe ich viele Veränderungen und Entwicklungen miterlebt, sehr viele Menschen kennengelernt und fachlich wie persönlich unglaublich viel gelernt und erlebt.

Trotzdem ich schon drei Jahre Erfahrung als Gleichstellungsbeauftragte hatte, war hier in der Stadt vieles anders und neu für mich, so dass, gerade am Anfang, es viel zu tun und kennenzulernen gab:

Wer ist wer und wer sitzt wo und hat welche Aufgabe im Rathaus, wie sind die Abläufe in der Verwaltung, wie funktioniert die politische Arbeit vor Ort, wie arbeiten Politik und Verwaltung miteinander- und wie merke ich mir bloß all die neuen Namen und Gesichter? Was haben die Vorgängerinnen in der Stadt gemacht, welche Technik habe ich zur Verfügung, wer weist mich ein, wie fädle ich mich persönlich und fachlich mit meinen Querschnittsthemen ein, was bewegt die Bürger/innen der Stadt, welche Haltungen entwickle ich zu verschiedenen Thematiken in der Gleichstellung, wie arbeite ich mit dem Arbeitskreis des Kreises, der Landesarbeitsgemeinschaft S-H, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten zusammen.

Dazu kam: Netzwerke aufbauen, Vereine, Verbände, Beratungsstellen und soziale Arbeitskreise in der Stadt besuchen und kennenlernen, notwendige Schulungen heraussuchen, in verschiedene Themenfelder inhaltlich einarbeiten, immer wieder die Gleichstellungsgesetze und die Kommentare lesen und besprechen, sich in weitere Gesetze und Personalthemen einarbeiten, eine erste Veranstaltung für intern und extern überlegen, planen, durchführen und evaluieren, die Beratung/Sprechstunde starten, Materialien für einen Aufsteller finden, aussuchen und bestellen, die Presse kennenlernen, mein Budget und meine Konten ansehen und damit zu planen und zu schauen, woher ich Zuschüsse bekommen kann – und so viel mehr!

Warum erkläre ich diese aufregende erste Zeit so genau? Ich möchte gern um Ihr Verständnis für meine Nachfolgerin werben. Es braucht viel Zeit, sich in diese Tätigkeit gut einzuarbeiten.

Ich erinnere mich gut, mit wie viel Begeisterung, Kreativität und Tatkraft ich losgelegt habe.

Gerade am Anfang tat es gut, dass ich sehr viel Unterstützung von meinen Kolleginnen und Kollegen im Rathaus und auch aus der Politik bekam. Es gab nette Kennenlern-Gespräche, sympathische Büro-Besuche, freundliche Unterstützungsangebote und wann immer ich Fragen hatte, wurde mir freundlich weitergeholfen. Andere waren erstmal skeptisch und warteten ab. Verständlich, denn das Vertrauen musste erst wachsen.

Es entwickelte sich über die Jahre ein tolles Miteinander: Auch wenn in Sachen Gleichstellung immer wieder verschiedene Auffassungen und Meinungen im Raum standen. Es wurde viel und sehr offen gefragt und besprochen und ich denke, beide Seiten haben in diesen Diskussionen immer wieder lernen können-auch, wenn wir mal nicht zu einer Einigung kamen.

In der Gleichstellungsarbeit hat sich in dieser langen Zeit viel entwickelt. Die Themen Vielfalt und Digitalisierung aber auch geschlechtergerechter Klimaschutz und Gendermedizin kamen beispielsweise dazu. Vor vier Jahren begann ich mit digitalen Angeboten für Veranstaltungen und erstellte mit einer Kollegin eine erste rein digitale Broschüre. Inzwischen ist es normal, dass viele Treffen oder Schulungen online stattfinden und die digitalen Veranstaltungen im letzten Jahr waren genauso gut besucht wie die, die in Präsenz stattfanden.

Nun ist es also Zeit für einen Wechsel. Und ich wünsche mir für meine Nachfolgerin wirklich sehr, dass sie genauso viel freundliche Unterstützung für diese anspruchsvolle Tätigkeit bekommen wird, wie ich es erleben durfte. Sie kennen mein Credo-Gleichstellung gelingt nur gemeinsam.

Ich bedanke mich herzlich für einen aufregenden, gemeinsamen Weg, den ich in bester Erinnerung behalten werde.

Ihre Gleichstellungsbeauftragte

Tanja Gorodiski

RAHMENBEDINGUNGEN

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Gesetzliche Grundlage und Auftrag für das Handeln der Gleichstellungsbeauftragten ist der Artikel 3, Abs. 2 des Grundgesetzes:

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt“

Auf Grund bestehender Ungleichheiten der Geschlechter hat die Bundesregierung 1994 den Artikel 3 ergänzt:

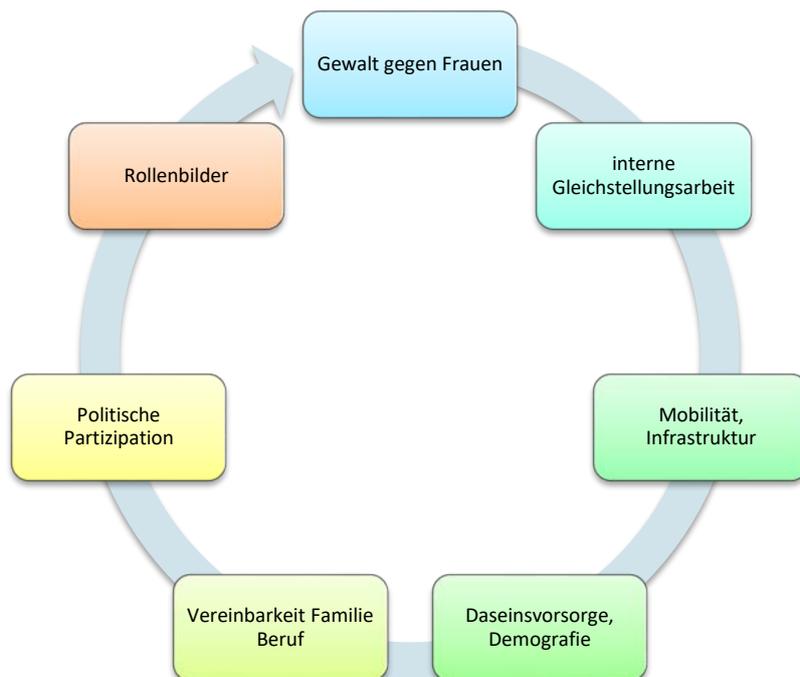
„Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“

Um die Gleichstellung im öffentlichen Dienst des Landes Schleswig – Holsteins zu verwirklichen, wurde am 13. Dez. 1994 das „Gesetz zur Gleichstellung der Frauen im öffentlichen Dienst“ (Gleichstellungsgesetz – GstG) verabschiedet.

Auch in der Hauptsatzung der Stadt Bad Schwartau ist im § 10 die „Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Stadt Bad Schwartau“ als Ziel formuliert.

THEMENBEREICHE

Grober Überblick über die verschiedenen Themenbereiche:



GLEICHSTELLUNG INNERHALB

Beteiligung innerhalb der Verwaltung

*Gemäß § 19 Gleichstellungsgesetz ist die Gleichstellungsbeauftragte im Rahmen der jeweiligen fachlichen Zuständigkeiten ihrer Dienststelle an allen Angelegenheiten des Geschäftsbereiches zu beteiligen, die Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen haben können. Die Dienststelle hat sie so **frühzeitig** zu beteiligen, dass deren Initiativen, Anregungen und Bedenken oder sonstigen Stellungnahmen berücksichtigt werden können.*

Gem. § 20 Abs. 2 Gleichstellungsgesetz ist die Gleichstellungsbeauftragte bei Stellenausschreibungen, Einstellungen und Entlassungen sowie vorzeitigen Versetzungen in den Ruhestand, einschließlich vorhergehender Planungen, zu beteiligen.

Die Teilnahme an Personalangelegenheiten nimmt den größten Zeitanteil der Arbeit innerhalb der Verwaltung ein. Insbesondere sind das: Bewerbungsverfahren - Ausschreibungstexte überprüfen, Sichtung der Bewerbungen, Teilnahme an Auswahlgesprächen. Außerdem gehören dazu: auf Wunsch von Beschäftigten Teilnahme an Gesprächen, Mitwirkung bei allen personellen, organisatorischen und fortbildenden Maßnahmen, die Teilnahme an Amtsleitungsgesprächen sowie das Angebot einer Sprechstunde.

Zu meinen Aufgaben gehört auch die Überprüfung von Vorlagen in der Verwaltung auf Gender-Aspekte und somit auch die Beteiligung an Projekten, wie z.B. am Verkehrsentwicklungsplan oder dem Projekt „Soziale Stadt“.

Frauen in der Verwaltung

Die personelle Situation in der Stadtverwaltung weist auch in 2023 quantitativ insgesamt noch immer unverändert einen Frauenüberschuss aus. Die Verteilung hat sich in den letzten Jahren allerdings sehr verändert, es bleibt lediglich eine knappe Unterrepräsentanz von Frauen im gehobenen Dienst im Bereich A13. Ansonsten ist der Frauen- und Männeranteil mehrfach ausgewogen.

Konkretere Zahlen werden bei Fertigstellung des Frauenförderplanes dann zukünftig dort zu finden sein. Daher hier nur ein kurzer allgemeiner Überblick. An dieser Stelle herzlichen Dank an Simone Linnemann für die Erstellung der Information.

Stadt 2022

Angestellte

54 männlich, davon 9 in Teilzeit
100 weiblich, davon 62 in Teilzeit

Beamte

5 männlich, davon 0 Teilzeit
12 weiblich, davon 8 TZ

171 insgesamt

Stadt 2023

54 männlich, davon 9 in Teilzeit
94 weiblich, davon 53 in Teilzeit

5 männlich, davon 0 Teilzeit
13 weiblich, davon 9 Teilzeit

166 insgesamt

Städt.Betriebe/Bauhof

43 männlich, davon 7 Teilzeit
11 weiblich, davon 6 in Teilzeit

54 insgesamt

42 männlich, davon 7 in Teilzeit
12 weiblich, davon 6 in Teilzeit

54 insgesamt

Quelle: Personalbüro, Stand 31.12.2022

Stand 31.12.2023

SELBSTVERWALTUNG

Die Gleichstellungsbeauftragte ist berechtigt, an Sitzungen der städtischen Gremien, sowohl den öffentlichen wie nicht-öffentlichen Teilen, teilzunehmen. Auf Grund des engen Zeitrahmens der Wochenstunden nehme ich nur an einzelnen Ausschusssitzungen teil.

Festzustellen bleibt:

Grundsätzlich betreffen alle Themen Frauen wie Männer gleichermaßen.

Somit sind auch alle Ausschüsse interessant und keinesfalls nur der Sozialausschuss.

Gern stehe ich auf Anfrage den Gremien beratend zur Verfügung.

GLEICHSTELLUNG AUßERHALB

Zahlenentwicklung aus der Stadt:

Statistik vom 30.12.2021: 10961 Einwohnerinnen, 9788 Einwohner

Statistik vom 31.12.2022: 11020 Einwohnerinnen, 9696 Einwohner

Statistik vom 31.12.2023: 10983 Einwohnerinnen, 9658 Einwohner

Quelle: Einwohnermeldeamt, Stand 30.12.2021/31.12.2022/31.12.2023

VEREINSMITGLIEDSCHAFT FRAUENHAUS

Der Bericht des Frauenhauses wird im Juni des Folgejahres erstellt, aktuell liegen daher noch keine statistischen Auswertungen für 2023 vor.

BERATUNG

Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, sich zu gleichstellungsrelevanten Themen beraten zu lassen. Die Beratung hat lediglich eine lotsende Funktion und ist nicht rechtsverbindlich. Auch in 2023 gab es eine höhere Nachfrage nach telefonischer Beratung oder es gab Mailanfragen. Persönliche Gesprächswünsche gab es nur vereinzelt, im zweiten Halbjahr dann wieder etwas mehr.

Sehr stark angenommen wird nach wie vor die „anonyme Beratung“ durch die Auslage aktueller Informationsbroschüren. Die Broschüren zum Thema Minijob und Teilzeit sowie Elterngeld waren besonders gefragt. Die Minijobbroschüren wurden in 2023 neu aufgelegt und sind (Stand Nov 23) bestellt.

Auch der neu aufgelegte Familienwegweiser des Kreises, der im Herbst 23 als „Sozialer Wegweiser“ aktualisiert und aufgefrischt erschien, war sofort nach Erscheinen der Information darüber in der Presse blitzartig vergriffen. Danke an Christel Bernhardt an der Information für ihre Unterstützung dabei, allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern ihr gewünschtes Exemplar zukommen zu lassen. Inzwischen ist eine Nachlieferung eingetroffen.

VERANSTALTUNGEN 2023

Mo 30.01.2023 Bad Schwartauer Stricknacht Zum wiederholten Mal wurde auf Wunsch einer Reihe von Bürgerinnen wieder gemeinsam, dieses Mal in der Mensa der ESG, gestrickt. Die Teilnehmerinnen (und 1 Teilnehmer) konnten sich außerdem über das Projekt „Welcome Baby“ der Lebenshilfe informieren und sich daran direkt vor Ort beteiligen. Es wurden Kontakte geknüpft und Neubürgerinnen erhielten Tipps für das Leben in der Stadt.

Mo, 13.02.2023 Frau und Gesundheit: Zoom-Vortrag „Wechseljahre“ mit Wechseljahreberaterin und Apothekerin Ann-Katrin Pause. Ein Thema, zu dem sich viele Frauen Informationen gewünscht haben, so dass es nicht erstaunlich war, dass es sehr viele Teilnehmerinnen gab, die auch die anschließende Fragerunde eifrig nutzten.

Mi, 08.03.2023 Selbstverteidigung für Mädchen in der Krummlandhalle. Gemeinsames Angebot mit Mira Houkes von der Stadtjugendpflege, welches sehr gut angenommen wurde. Als Trainerin kam Michaela Wagner.

Mi 08.03.2023 Kino zum Weltfrauentag Der Film „She said“ wurde im Rahmen einer Veranstaltung der Bundestagsabgeordneten Bettina Hagedorn im Bad Schwartauer Kino gezeigt. Eine Veranstaltung, die ich gern unterstützt habe.

Sa, 11.03.2023 Tages-Workshop in Präsenz Schlagfertigkeit „Stört es Sie, wenn ich freundlich bleibe?“ mit Referentin Barbara Hagen-Bernhardt. Selbstbehauptung und Schlagfertigkeit sind als Workshops immer schnell ausgebucht. Die Referentin buche ich seit 10 Jahren regelmäßig, sie ist sehr beliebt und die Teilnehmerinnen geben stets begeisterte Rückmeldungen.

März 2023 Kooperation mit der Stadtbücherei: Sonderausstellung mit Informationen und Buchangeboten zum Thema Schlagfertigkeit und Selbstbehauptung

Do, 23.03.2023 Frau und Finanzen Online-Vortrag „Ein Mann ist keine Alterssicherung“ mit Finanzberaterin und Buchautorin Helma Sick, eine Gemeinschaftsangebot des Arbeitskreises der Gleichstellungsbeauftragten von Ostholstein.

Fr, 05.05.2023 im Sitzungssaal „Vision Board - Berufsorientierung mit intuitivem Ansatz“ mit Referentin Melanie Benthien, Kooperation mit der Chancenbeauftragten der Arbeitsagentur Lübeck. Ausgebuchter Workshop mit sehr zufriedenen Teilnehmerinnen, tolle Rückmeldungen.

Di, 11.07.2023 Auftaktveranstaltung Aktionsprogramm Kommune-mehr Frauen in die Politik in Eutin

August 2023 Unterstützung einer Upcycling-Näh-Aktion

Judith Ohrtmann, Kulturmanagerin der Stadt, entwickelte die Idee, aus Bauzaunbannern der Stadt in Kooperation mit der Lebenshilfe im Rahmen eines Nähprojektes Taschen herzustellen, die später im Rahmen des Weihnachtsmarktes für einen guten Zweck verkauft wurden.

September 2023 Taschen-Aktion Hilfefest in Kooperation mit der Stadtbücherei. Das Hilfefest stellte uns kostenlos hochwertige Stofftaschen zur Verfügung, die den Besucher/innen kostenlos zum Transport ihrer ausgeliehenen Medien angeboten wurden, Nicht nur ein Service-Angebot, sondern auch eine niedrigschwellige Möglichkeit, auf das Hilfsangebot für von Gewalt betroffener Frauen aufmerksam zu machen.

Di/Mi 24./25.10.2023 Selbstverteidigung für Mädchen, Kooperation mit Mira Houkes von der Stadtjugendpflege, wieder mit Michaela Wagner, bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr. Die Nachfrage war dieses Mal besonders hoch, es gab sogar eine Warteliste.

Di, 07.11.2023 Frau und Finanzen: Zoom-Vortrag „Mach Geld zu deiner Freundin!“ Finanzplanung, Vorsorgen und Investieren einfach gemacht. Eine Kooperation mit der Gleichstellungskollegin aus Neustadt/Holstein anlässlich des Weltspartages. Referentin war Anke Pauli, Inhaberin der Firma Finanztheke. Es waren viele Teilnehmerinnen dabei und das Interesse am Thema war erheblich höher als noch vor einigen Jahren.

Di, 14.11.2023 Auftaktveranstaltung Mentoring Programm online mit einem Impulsvortrag von Ragna Riensberg, und einer Vertreterin der eaf Berlin im Rahmen des Aktionsprogramms Kommune. Kommunalpolitisch aktive Frauen und diejenigen, die sich für dieses Ehrenamt interessieren, hatten die Möglichkeit, sich über das Mentoringprogramm zu informieren und sich als Mentee oder Mentorin registrieren zu lassen.

Fr, 17.11.2023 Schnupperkurs Selbstverteidigung für Frauen Ü60 mit Anka Segendorf von der WingTsun Akademie Lübeck. Es wurde eifrig trainiert, auch mit Rollator und im Sitzen. Die Frauen lernten nicht nur mit unglaublich viel Spaß sich selbst zu verteidigen, sondern es wurden auch Kontakte geknüpft und sich direkt verabredet, so dass am Ende 20 Frauen sehr zufrieden nach Hause gingen. Im Vorfeld war die Nachfrage sehr groß, so dass leider nicht alle Interessentinnen einen Platz erhalten konnten.

Sa, 2.12.2023 Workshop für Kommunalpolitikerinnen -Umgang mit antifeministischen Angriffen- mit Wiebke Eltze von der Amadeu Antonio Stiftung Berlin, eine Kooperation der GLBen von OH im Rahmen des Aktionsprogramms Kommune. Die Teilnehmerinnen aus ganz Ostholstein waren begeistert und wünschen sich weitere Fortbildungen in Präsenz.

Alle Veranstaltungen wurden sehr gut besucht, für mehrere gab es Wartelisten. Besonders schön war, dass es unglaublich viele begeisterte Rückmeldungen gab.

Außerdem: Weiterführung des Instagram-Accounts @gleichstellungbadschwartau

NETZWERKARBEIT

Zusammenarbeit mit Institutionen und Gremien:

Vernetzung und Kooperation sind zentraler Bestandteil der Gleichstellungsarbeit. Erst dadurch wird eine passgenaue Beratung möglich, bei der Probleme immer mal wieder auf sehr kurzem Weg gelöst werden können. Nur durch eine gute Vernetzung ist es möglich, mich mit zahlreichen aktuellen Informationen zu versorgen, die ich sonst nicht erhalten würde.

Außerdem treffe ich dadurch immer wieder interessante Personen, woraus sich verschiedene Kooperationen ergeben haben.

Zusammenarbeit bzw. Austausch in 2023 erfolgte mit:

- Frauenhaus Ostholstein
- Haupt- und ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte in OH und des Kreises Ostholstein
- Landesarbeitsgemeinschaft der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten
- Jugendpflege der Stadt
- Stadtbücherei
- Kriminalpräventiver Rat der Stadt
- Bürgerbeauftragte S-H
- Lebenshilfe Bad Schwartau
- Chancenbeauftragte Frau und Beruf der Jobcenter Ostholstein (Kathrin Kunkel) und Lübeck (Andrea Schlichting)
- Ladies Day OH – Frauen-Netzwerk
- Unternehmerinnenstammtisch OH/Plön
- Koordinationsstelle Flüchtlinge
- Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen
- Business Professional Women's Club
- Landesfrauenrat (Mitarbeit im AK Gesundheit)
- Gleichstellungsbeirat des Kreises

Fachliche Vernetzung der Gleichstellungsbeauftragten

Arbeitsgemeinschaft der ehren- und hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten in Ostholstein

In diesem Arbeitskreis steht die Vernetzung und Zusammenarbeit auf Kreisebene im Vordergrund. Der Arbeitskreis mit 16 GBen (18 sollten es sein, 2 Stellen (ehrenamtlich) sind derzeit nicht besetzt) bildet ein Forum für Austausch und Information sowie für die Planung gemeinsamer Veranstaltungen. So trägt die Arbeitsgruppe auch zur Stärkung der ehrenamtlich arbeitenden

Gleichstellungsbeauftragten im Kreis bei. Die Sitzungen finden vier bis fünfmal jährlich für ca. 4 Stunden bevorzugt in Präsenz statt. Ich besuche die Treffen der Arbeitsgemeinschaft regelmäßig und unterstütze als Mentorin neue Kolleginnen. In 2023 gab es zwei gemeinsame Aktionen (im März und im Dezember, s. Veranstaltungen).

Besonders beschäftigt hat uns das Aktionsprogramm Kommune, für das wir uns als Kreis Ostholstein beworben hatten und für welches wir als eine von 10 Modellregionen bundesweit ausgewählt wurden.



Vorstellung des Aktionsprogramms im Kreishaus

(von links: Anna-Theresa Boos, Kreisgleichstellungsbeauftragte, Tanja Gorodiski, GLB Bad Schwartau, Natalia von Levezow, GB von Neustadt in Holstein)

Im Rahmen dieses Programms lag das gemeinsam erdachte Projekt „Podcast“ in der Verantwortung von Natalia von Levezow und mir. Wir haben gemeinsam den 6teiligen Podcast „Leinen los – mehr Frauen in die Kommunalpolitik“ alleinverantwortlich geplant, den Inhalt aufbereitet und die Folgen eingesprochen, teilweise mit Interviews. Technisch hatten wir ein Studio zur Verfügung, finanziell unterstützte die eaf Berlin die Erstellung des Podcasts im Rahmen des Aktionsprogramms Kommune. Der Starttermin der Podcast-Reihe steht aktuell (Februar 2024) noch nicht fest, zu hören wird sie auf allen üblichen Kanälen für Podcasts sein.



Die im Kreis für das Aktionsprogramm verantwortlichen Gleichstellungsbeauftragten, federführend ist Anna-Theresa Boos, Kreisgleichstellungsbeauftragte (vorn).
Von rechts: Gudrun Dietrich, Stockelsdorf, Sonja Sesko, Ratekau, Natalia von Levezow, Neustadt in Holstein, Christiane Straube, Scharbeutz (ehrenamtliche GB) und ich

Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten in S-H

Die Vollversammlungen in 2023 erfolgten am 04.04.23 (online), 05.07.23 (Präsenz), 09.11.2023 (online)

Innerhalb der LAG arbeite ich im Arbeitskreis Gesundheit der LAG mit.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten mit Geschäftsstelle in Berlin ist der bundesweite Zusammenschluss aller Gleichstellungsbeauftragten.

Einmal alle anderthalb Jahre findet eine mehrtägige Konferenz statt.

Sie fand im Mai 2023 in Leipzig statt. Aufgrund einer bereits länger vorher gebuchten Fortbildung nahm ich nicht teil.

Vertreten werden in der BAG die Interessen der Frauen auf Bundesebene. Die BAG ist ein bundesweites Forum für frauenpolitische Diskussionen, sichert den Erfahrungsaustausch und Informationsfluss unter Kolleginnen und klärt Fragen des eigenen Berufsstandes und verfasst regelmäßig Stellungnahmen zu diversen Themen für die Bundespolitik.

FORTBILDUNGEN

Intern 23.2.23, 3.5.23, 7.12.2023

Komma 16.5.2023 Handlungsmöglichkeiten für GBen im Personalauswahlverfahren

Hateaid 09.10.2023 Umgang mit Übergriffen auf GBen und/oder Politikerinnen

SCHLUSSBEMERKUNG

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen ein letztes Mal sehr herzlich für die tolle Zusammenarbeit, Unterstützung und Hilfsbereitschaft bei der Umsetzung meiner Veranstaltungen oder der Beantwortung von Fragen und Unterstützung bei verschiedenen Arbeiten sowie für das mir entgegen gebrachte Vertrauen bedanken.

Ganz besonders bedanke ich mich in diesem Jahr bei Birte Engels-Rettig. Mit ihren vielfältigen Kenntnissen der Strukturen in der Stadt und im Kreis, ihren langjährigen Erfahrungen sowie ihrer intensiven Vernetzung in verschiedenen Themenbereichen kann sie immer mal wieder schneller und besser geflüchteten Frauen in Not helfen als es mir möglich ist. Dieses Jahr wurde wieder einmal klar, was schon lange mein Credo ist- Gleichstellung schafft man nicht allein, gemeinsam erreichen wir einfach so viel mehr, was uns am Ende allen gut tut!

Ein ganz besonders herzlicher Dank geht wie immer an die Presse, da ohne die Unterstützung durch die Veröffentlichung der Veranstaltungen und Berichterstattung das Erreichen der Bürgerinnen und Bürger sehr schwierig wäre.

Danke allen Leserinnen und Lesern für Ihr Interesse an meinem Bericht.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin von Herzen alles Gute für ihre zukünftige Aufgabe und freue mich, wenn sie genauso viel Unterstützung erhält, wie ich es in mehr als einem Jahrzehnt in Bad Schwartau erleben durfte.